

Sonntagsschule – die Regierung drückt ein Auge zu

China – Unterricht gegen das Gesetz

VON SUSANNE STERNAGEL-KOHLER



Der Lehrer aus dem Radio - TWR unterstützt in China die Ausbildung von Sonntagsschullehrerinnen und -lehrern.

«Von einer Freundin habe ich erfahren, dass Sie über Ihre Website und Radio-station Lektionen zur Ausbildung von Sonntagsschullehrern anbieten. Ich helfe in der Sonntagsschule meiner Kirche in B. mit. Unsere Sonntagsschule ist erst im Anfangsstadium. Wir benötigen dringend Informationen, wie wir Lehrer ausbilden können.»

Seit 10 Jahren unterstützt TWR die Kirchen und Hausgemeinden Chinas in der Ausbildung von Sonntagsschullehrerinnen und -lehrern. Kinder ruhig zu halten, damit sie die Erwachsenen im Gottesdienst nicht stören, ist in China immer noch die weit verbreitete Vorstellung von Sonntagsschule. Das Projekt «Shepherd the Lambs» möchte die Sonntagsschullehrerinnen- und -lehrer in ihrer schwierigen Aufgabe unterstützen. Unterschiedliche Lehrmittel helfen ihnen dabei, biblische Wahrheiten kindergerecht zu vermitteln. Die wöchentliche Unterrichtssendung wird ergänzt mit Schulungsmaterial, welches auf der Website www.ktwr.net heruntergeladen werden kann. Zudem werden jedes Jahr in Sommerlagern junge Menschen für den biblischen Unterricht ausgebildet, mit dem Ziel, dass diese das Gelernte an andere potenzielle Lehrkräfte weitergeben.

Wer sich für die Ausbildung interessiert, riskiert viel. Denn gemäss chinesischem Gesetz ist es auch heute noch verboten, Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren in religiösen Dingen zu unterrichten. Gott sei Dank wendet die Regierung dieses Gesetz bei den Kirchen und Hausgemeinden nicht mehr strikt an.

Seit März hat China zudem einen neuen Präsidenten. Der Open-Doors-Direktor von China rechnet jedoch nicht damit, dass sich gegenüber der Kirche etwas Entscheidendes ändern wird. «Solange wir mit der Regierung kommunizieren, lässt sie uns in Ruhe», meint ein Leiter einer nicht registrierten Kirche optimistisch und gibt damit die Meinung vieler Kollegen wieder. China ist ein riesiges Wirtschaftsland geworden. Und damit ist der Materialismus der neue «Gott» in diesem Land. Für die Kirchen ist dieser Trend die grössere Bedrohung als die politische und religiöse Verfolgung. Umso wichtiger ist es, Kinder zu prägen. TWRs Sonntagsschulprogramm wird geschätzt, wie folgende Rückmeldung beweist: «Ich hatte keine Ahnung über die Entwicklung der Kinder in den verschiedenen Altersstufen. Die Folge waren diverse Schwierigkeiten in meinem Unterricht. Danke, TWR, dass Du mir jene Lektionen

RADIO-TIPP

Life Channel

Beitrag zu «Shepherd the Lambs»

Freitag, 12. Juli 6.40, 8.40, 17.40 Uhr

PROJEKT

Shepherd the Lambs Projekt-Nr. 63240

- Einer der sechs Schwerpunkte von TWR lautet: Kinder und Jugendliche mit der Bibel bekanntzumachen, damit auch künftige Generationen Gott kennenlernen.
- TWR sendet in China diverse Radioprogramme für Kinder und Jugendliche und bietet Ferienlager an.
- Inhalte aus dem 3-Jahres-Programm: Biblische Grundlagen, Erzählen von biblischen Geschichten, Lernen von Lobliedern, Erfahrungen teilen.
- «Shepherd the Lambs» folgt dem Modell «SOTA» (Seminar im Radio), welches ERF Medien ebenfalls finanziell unterstützen.
- Website von Shepherd the Lambs: www.ktwr.net
- Die Kosten für eine einstündige Sendung betragen pro Woche rund 1400 Franken und rund 73 000 Franken pro Jahr.
- Weitere Informationen unter www.erf-medien.ch/shepherd

erteilt hast, die ich am meisten nötig hatte. Sonntagsschule ist so wichtig. Unser Handeln und unsere Sprache beeinflussen die Kinder. Deshalb müssen wir ein gutes Vorbild sein. Das können wir nur, wenn wir Gott vertrauen und auch die Kinder ihm anvertrauen.»

Quelle: www.portesouvertes.ch

TWR ist die internationale Partnerorganisation von ERF Medien. TWR strahlt Radiosendungen in über 230 Sprachen aus (www.twr.org). Spenden für die internationale Arbeit von TWR bitte auf folgendes Postkonto einzahlen: PC 87-649294-4, ERF Medien, Internationale Projekte, 8330 Pfäffikon. Wir senden Ihnen auf Wunsch gerne entsprechende Einzahlungsscheine zu. Spenden, die auf dieses Konto eingehen, sind in den meisten Kantonen von den Steuern abziehbar.